

- Musikschule 2011 bis heute



E 49/5 Musikschule der Stadt Aachen 07.11.2019

• Zahlen & Fakten

Stand 31.12.2018

Schülerzahlen:

4014 Schülerinnen und

Schüler

2523 im Regulärunterricht

1491 im Kooperationsbereich (inkl.

Projekte)

Die finanziellen Aufwendungen des Rechtsträgers
werden zu ca. 50% durch die Schulgelderträge gedeckt.

- Vision 2011



Jedes Kind, unabhängig von Bildung, kulturellem Hintergrund und sozialem Stand, soll der Zugang zur Musik eröffnet werden.

• Zielsetzung 2011

Ausbau von Kooperationen mit Bildungspartnern und
Einrichtungen des öffentlichen Ganztags

Musikalisierung von Kindern in sozialen Brennpunkten

Einführen neuer Unterrichtsmodelle

Abbau von Wartelisten

Breitenarbeit, Spitzenförderung

Sukzessive Veränderung des Angestelltenstatus der Lehrkräfte
von Honorar- nach TVöD -Status

- Umsetzung neuer Unterrichtsmodelle



JEKISS an 24 Grundschulen

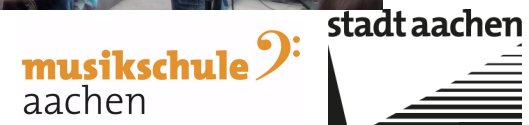
Drehtürmodell an fünf Gymnasien

Musikklassenklassen

Instrumentale Orientierungsstufe

13 Chöre an der Musikschule

E 49/5 Musikschule der Stadt Aachen 07.11.2019



• Umsetzung

- Fachbereichsleitung für Kooperationen
- Monatliche Schulgeldabbuchung
- Neue Schulordnung
- Kooperationspartnerschaft für Praktika und Mentorenschaft mit der „Hochschule für Musik und Tanz“
- Forschungsprojekt mit dem UKA/RWTH Aachen

• Konzerte & Auszeichnungen

Intern: jährlich ca. 100 Schülerkonzerte

Extern: Karlspreis, Weltkulturerbe Jubiläum, Theater ,Museen, Depot, Nadelfabrik, RWTH, Chorbiennale

2015: Kulturpreis MIXED UP/ Kategorie Länderpreis NWR (Kultur macht Schule) gemeinsam mit GGS Schönforst und der Bleiberger Fabrik im Rahmen des Projektes „Kulturdonnerstag“.

2016: Auszeichnung des „sparda musiknetzwerk „ für „EL Sàs und seine Freunde“, gemeinsam mit GGS Schönforst , KGS Düppelstraße und KGS Michaelsberg

• Personalentwicklung

- Von 2011 bis heute wurden *285 Jahreswochenstunden*, diese entsprechen 9,5 Vollzeitstellen, zusätzlich in den Stellenplan aufgenommen.
- Das vereinbarte Ziel, ein Verhältnis der Unterrichtsanteile TVöD - Honorar von 75% - 25 %, wird im Sept. 2020 erreicht.
- Alle freiwerdenden Stellen konnten wiederbesetzt werden
- Honorarerhöhung von 24,-€ auf 30,-€ (pro Ustd. a 45' Min.)

Der Musikschulleiter ist dann mal weg,
der Chorleiter bleibt



Danke für das Vertrauen

Harald Nickoll

Verwaltungsgebäude am Blücherplatz



Brandschutztechnische Ertüchtigung und Schadstoffsanierung

Das VG am Blücherplatz wurde im Jahr 1907 als königl.-preuß. Baugewerkschule erbaut. Er entstand nach den Plänen des damaligen Stadtbaurats J. Laurent im Stil der Gründerzeit.

Nach dem 2. WK wurde die Baugewerkschule in die Staatl. Ingenieurschule für Bauwesen umbenannt, die ihrerseits zum 01.08.1971 in die FH AC integriert wurde. Dieses charakteristische und markante Gebäude wurde in die Denkmalliste aufgenommen.

Beispiel-Grundriß:

Musikschule 1. und 2. OG:
ca. 1.138,94 m² (netto)



LEGENDE

- Zensus
- Wahlamt
- Musikschule

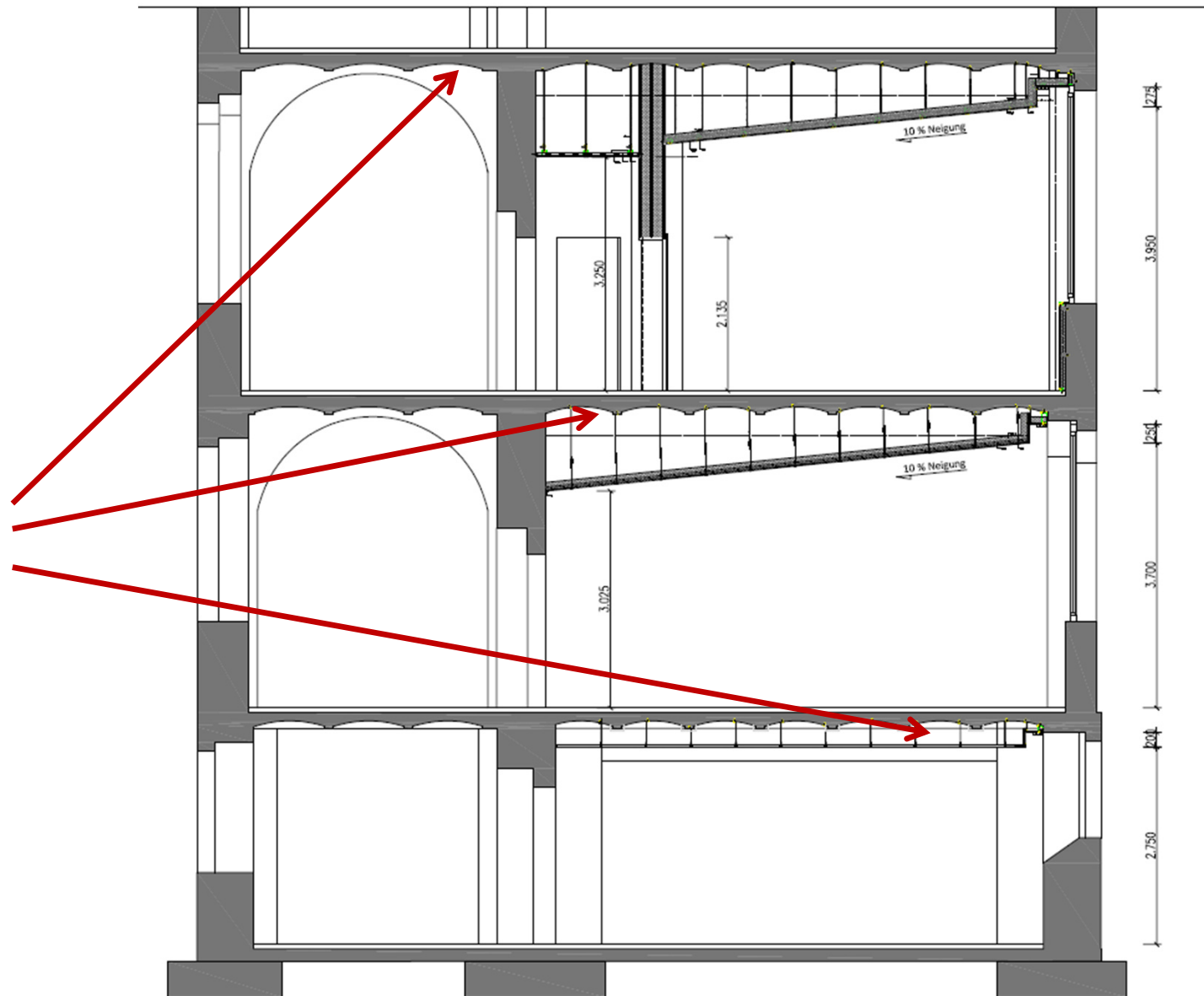
Verwaltungsgebäude Blücherplatz		102105_AH_AH_GF_VL_100902_IM
ENTWURFSPLANUNG		-
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS		28.03.2019 IM
ARC	EP	GR
REFERENZ		± 0,00 m entspricht = m ü. NN
ÄNDERUNGEN / ERGÄNZUNGEN		
INDEX	STATUS	BEZ
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		
H		
FREIGABE FREIGABE		
FREIGABE 1	FREIGABE 2	FREIGABE 3
FREIGABE 4	FREIGABE 5	FREIGABE 6
STADT PLANUNG		
STADT PLANUNG		
STADT PLANUNG		

Diese Zeichnung ist ein geplanter Entwurf. Die Ausführung ist dem Bauherrn überlassen. Die Ausführung ist dem Bauherrn überlassen. Die Ausführung ist dem Bauherrn überlassen.

Schnitt:

Historische Deckenkonstruktion

Kappendecken



Preußische „Kappendecke“

auch: *Segmentbogentonne*

- Deckenkonstruktion, die aus sich wiederholenden flachen Segmenttonnengewölben besteht.
- Zwei parallele Doppel-T-Träger aus Stahl bilden die Widerlager.
- Gelegentlich wurden auch ausgemusterte Eisenbahnschienen verwendet.
- Dazwischen liegen die „Kappen“, flache Segmenttonnen.
- Die Stichhöhe beträgt üblicherweise weniger als 15 % der Breite
- Die Gewölbe bestehen meist aus Ziegelsteinen.



Impressionen aus der Bauphase



Vorab: > keinerlei Luft-Messungen zum damaligen Ist-Zustand!
> keinerlei Schallschutz vorgefunden!

Impressionen aus der Bauphase



Impressionen aus der Bauphase



Impressionen aus der Bauphase



Herausforderung frühzeitig erkannt, daher:

Einbindung einer der führenden Experten für Schallschutz und Akustik in der Bundesrepublik zur akustischen und schallschutz-technischen Beratung durch E26 :

➤ **Herr Prof. Dr.-Ing. Lothar Siebel**

- staatlich anerkannter Sachverständiger für Schallschutz
- ehem. Leiter der amtlich anerkannten Schall- & Wärmemesstelle Aachen
- ehem. Prof. an der FH Aachen (Schwerpunkt: Akustik) und Lehrbeauftragter an der RWTH



Im Zuge der Sanierung wurden folgende akustische- und schalltechnische Maßnahmen ergriffen (Teil I):

- 1) **Optimierung der Nutzungsaufteilung:** der FB Wahlen grenzt nur an wenigen Stellen an die Musikschule an. In dem der Musikschule zugeordneten Bereich sind mehr kleinteilige Räume enthalten, die durch eine massive Wand getrennt sind.
- 2) Neue **schallabsorbierende Rasterdecke, schräghängend** ca. 686 m² mit 10cm starken Mineralwollauflage
(Schallabsorptionsgrad von $\alpha_w = 0,15$,
Schalllängsdämmung: $D_{n,f,w} = 35$ dB bis 49 dB, $CAC = 37$ dB $D_{n,f,w} = 30$ 46dB)
- 3) In drei Räumen: **abgehängte Gipskartondecke** ca. 78 m², mit 10cm starken Mineralwollauflage, Bekleidung: 2 x 12,5 mm GKB
- 4) In dem Bereich der Musikschule wurden **alle (!) Türen** durch **Schallschutz-Türen** ausgetauscht (Schallschutz $R_{wP} 37$ dB)

Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil II):

5) Punktuell: neue Ständerwände in Ausführung als **Doppelwände**

A: Nichttragende innere Trennwand als Montagewand, Wanddicke: 175 mm
in 3 Schichten (Mischbeplankung gem. Anforderung, darin eingestellt:
Faserdammstoff, DIN EN 13162, z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1)

B: GK-Vorsatzschale, freistehend, Wanddicke: 125 mm
2-schichtig, dazwischen Faserdammstoff, DIN EN 13162,
z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1

C: Punktuell: GK Vorsatzschale, freistehend, Wanddicke: 75 mm
2-schichtig, dazwischen Faserdammstoff, DIN EN 13162,
z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1

> Vom Budget gedeckt bzw. aus Optimierungspotentialen erwirtschaftet (Erfahrungen 1. BA)

Exkurs: Bereich FB Wahlen



Impressionen aus der Bauphase





Impressionen aus der Bauphase

Impressionen aus der Bauphase



Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil III):

Estrichschnitte an neuen und bestehenden Wänden: > insgesamt ca. 97 m (!)

Im Zuge der Abrissarbeiten wurde der Bodenaufbau sichtbar.

Historischer Befund:

es wurden unterschiedliche Estriche eingebaut („schwimmend“ und als Verbund)

>>> erschwert die Sicherstellung der Schallentkopplung

der Zustand der historischen Kappenausfachungen war nicht dafür geeignet, den alten Estrich abzubrechen, daher:

> Baufachliche Bewertung:

>>> **„Hoch-Risiko-Eingriff“!**

Mögliche Folgen:

- zahlreiche Überraschungen absehbar/ befürchtet !
- Kostenauswirkungen im 6-7-stelligen Bereich möglich !
- umfangreiche, zeitraubende statische und Sicherungsmaßnahmen notwendig !
- weitreichende Terminverzögerungen absehbar !
- Unterbringung FB Wahlen fristgerecht zur EU-Wahl unmöglich !

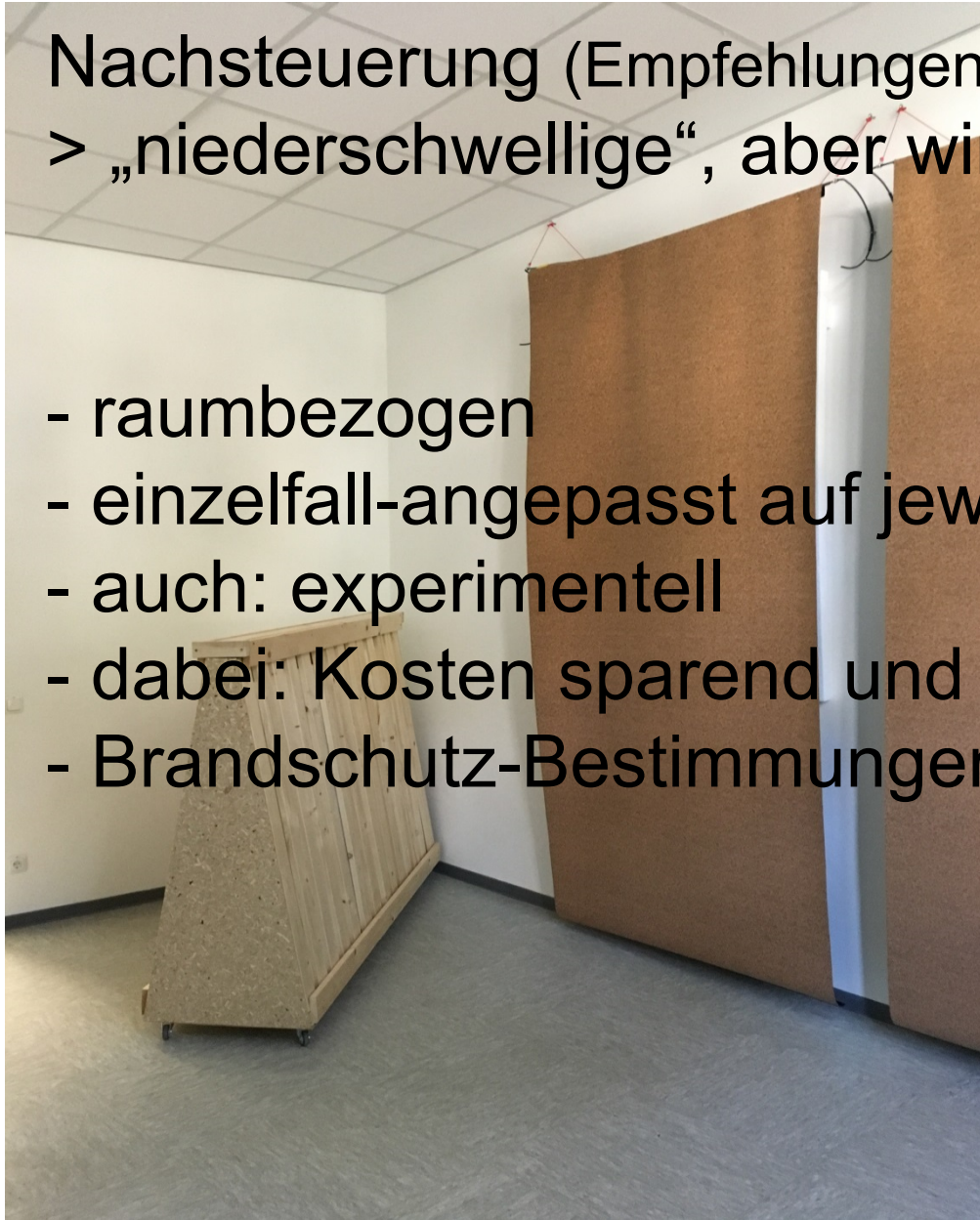
Baufachliche Bewertung E26:

1. **Das historische Gebäude wurde nicht als Musikschule erstellt!**
2. **Baufaufgabe war die brandschutztechnische Ertüchtigung und Schadstoffsanierung – nicht eine grundständige Sanierung!**
3. **Ein Schallschutz nach heutigen Neubau-Standards war zu keinem Zeitpunkt (!) mit wirtschaftlichem Aufwand möglich! Dies war von Anfang an klar!**
4. **Ein Eingriff in die historische Deckenkonstruktion (Kappendecke) ist mit höchsten Risiken verbunden**
5. **Der finanzielle Aufwand dafür wäre mind. im hohen 6-stelligen, eher im 7-stelligen Bereich**
6. **Mit Schr. E26 v. 08.05.18 an Dez. IV wird Befund aufgezeigt: notwendige Eingriffe nicht budgetiert!**
7. **Es ist nicht erklärbar, dass nach Durchführung all der akustischen und schallschutz-technischen Maßnahmen der Zustand schlechter sein soll als vorher!**
8. **Messungen wurden von der Alt-Situation nicht vorgenommen; daher keine Vergleichs-Bewertung möglich!**

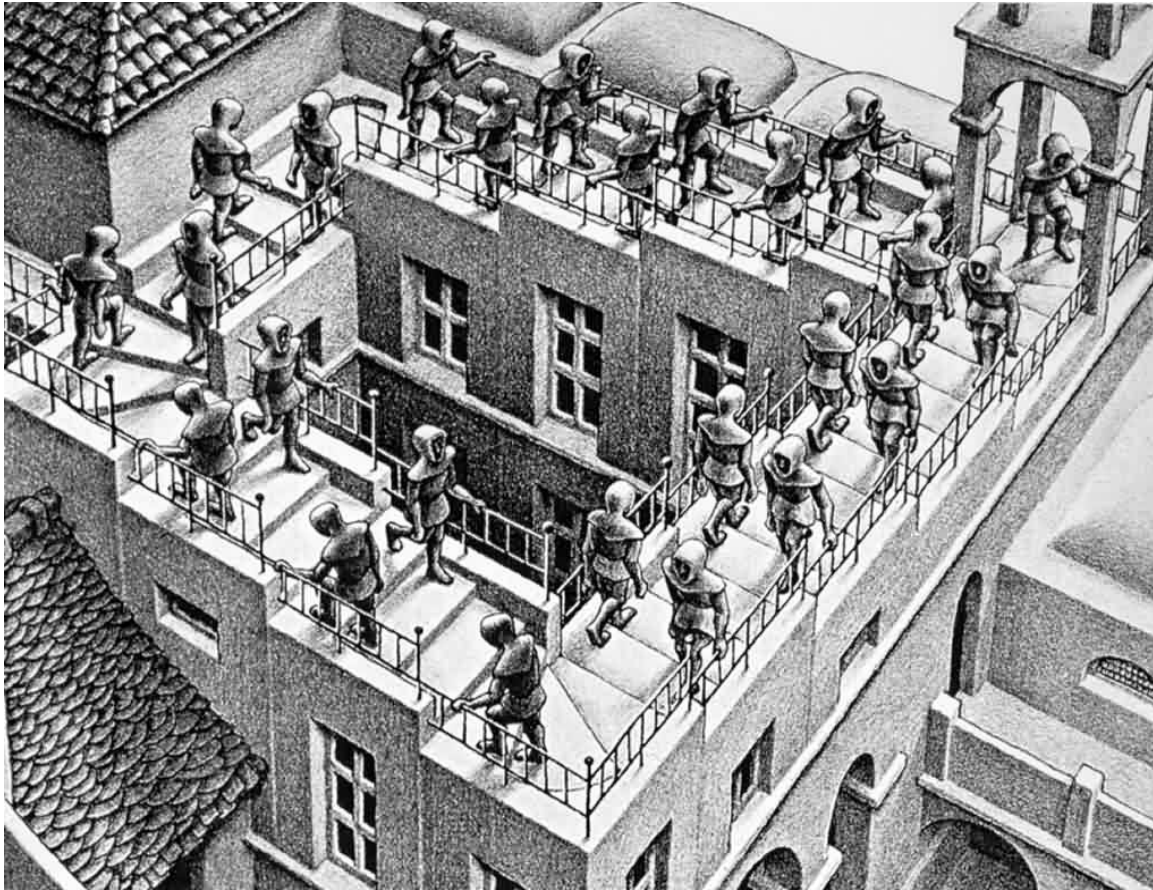
Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil IV):

Nachsteuerung (Empfehlungen Prof. Dr.-Ing. Siebel):
> „niederschwellige“, aber wirksame Maßnahmen

- raumbezogen
- einzelfall-angepasst auf jeweilige Situation
- auch: experimentell
- dabei: Kosten sparend und „unkonventionell“
- Brandschutz-Bestimmungen eingehalten



Musikschule: akustische/ schallschutz-technische Massnahmen



M. C. Escher (1898-1972): „Ascending and Descending“, 1960



Vielen Dank für Ihre **Aufmerksamkeit!**